

**Dr. Dietmar Bleidick und Peter Kracht**

## **Formale Kriterien für Beiträge zu den Bochumer Zeitpunkten**

Liebe Autorinnen und Autoren,

um der Redaktion die Arbeit zu erleichtern, bitten wir um Ihre Mithilfe bei der Textgestaltung, denn nur so ist eine einfache und problemlose Übertragung Ihrer Texte in die Druckfassung möglich. Bitte beachten Sie daher folgende Aspekte:

### **1. Grundlegendes**

Die Beiträge sollten für den interessierten Laien verständlich geschrieben werden. Die Ergebnisse der Arbeit sollten wissenschaftlich haltbar und nachvollziehbar sein, soweit es sich nicht um Erinnerungen oder Erzählungen handelt. Auf Quellenbelege mittels Fußnoten oder Literaturangaben am Ende des Textes kann daher nicht verzichtet werden. Bei der Beschreibung der Vergangenheit ist grundsätzlich das Imperfekt zu wählen.

### **2. Textlänge**

Da nur begrenzter Raum zur Verfügung steht und der Text durch Bilder aufgelockert werden soll, sollten die Beiträge eine Länge von maximal 25 Seiten (ca. 50.000 Zeichen) haben. Ausnahmen sind nach Absprache möglich.

### **3. Formatierungen**

Der Text muss folgendes Format haben: Format DIN A 4 hoch, Schriftart Times New Roman, Schriftgrad 12 (Anmerkungen 10), Seitenränder oben, links und rechts 2,5 cm und unten 2 cm, Ausrichtung links, Zeilenabstand 1,5, Einzug links und rechts 0,0 cm, Abstand vor und nach 0 pt, Sondereinzug ohne. Dies sind die MS-Word-Standard Einstellungen.

Auflistungen und Aufstellungen sind im Tabellenformat oder Listenformat zu verfassen.

Wörtliche Zitate sind ausschließlich der Anführungszeichen kursiv zu setzen. Nicht kursiv zu setzen sind in Anführungszeichen stehende sinngemäße Ausdrücke, Eigennamen oder Publikationstitel. Auslassungen oder Ergänzungen in Zitaten sind grundsätzlich in eckige, nicht kursive Klammern zu setzen (z. B. [...]). Alle sonstigen Formatierungen wie Fettschrift, Einzüge, manuelle Trennungen oder Tabulatoren sind zu vermeiden.

#### **4) Anmerkungsapparat**

Der Text darf Anmerkungen enthalten. Diese sind als Fußnoten, nicht als Endnoten zu setzen. Der Anmerkungsapparat soll allerdings nur eine unterstützende Funktion haben und auf die notwendigen Inhalte wie Literatur- oder Quellenverweise beschränkt bleiben. Längere inhaltliche Informationen wie Erläuterungen und Kommentare sind – wenn eben möglich – in den Textkörper zu setzen. Auch hier sind Ausnahmen nach Absprache möglich.

#### **5) Zitationsschema**

a) bei Büchern: Vorname und Nachname des Autors (Komma) Titel und Reihentitel mit Bandangabe (Reihentitel in Klammern) (Komma) Erscheinungsort und Jahr (Komma) Seitenangabe. Mehrere Autoren sind durch einen Schrägstrich (/) zu trennen.

Beispiel: Karl Brinkmann, Bochum. Aus der Geschichte einer Großstadt des Reviers (Neue Bochumer Reihe, Bd. 2), Bochum 1968.

b) bei Aufsätzen: Vorname und Nachname des Autors (Komma) Titel (Komma) in (Doppelpunkt) Vorname und Nachname des Herausgebers (Hg.) (Komma) Titel (Komma) (dann wie a). Dabei sind zunächst die Seitenangabe des Aufsatzes (z. B. S. 93-115) und erst dann die Fundstelle (z. B. „hier“ S. 106-108) zu nennen.

Beispiel: Clemens Kreuzer, Politik zur Geschichte im Stadtbild, in: Hans H. Hanke (Hg.), Bochum. Wandel in Architektur und Stadtgestalt (Bochumer Heimatbuch, Bd. 8), Bochum 1985, S. 43-66, hier S. 52-54.

Bei der nochmaligen Erwähnung eines Titels ist nur der Nachname des Autors und ein selbstgewählter Kurztitel mit dem in Klammern gesetzten Verweis auf das Erstzitat („wie Anm. x“) zu nennen. Folgen die Nennungen nacheinander, reicht ein „Ebd.“ unter Hinzufügung der Seitenangabe.

Beispiel: Kreuzer, Politik (wie Anm. 5).

Die Seitenangabe sollte genau erfolgen, die Verwendung von „f.“ und „ff.“ ist zu vermeiden. Wörtliche Zitate sind grundsätzlich zu belegen. Auslassungen und eigene Einfügungen sind mit eckigen Klammern [...] [xxx] zu kennzeichnen. Daten sind sowohl im Text als auch in den Fußnoten auszuschreiben: z. B. 19. Mai 1950, nicht 19.5.50.

## **6) Abgabeformat**

Der Text ist als MS-Word-Datei auf CD-ROM, DVD oder per E-Mail abzugeben. Eine Verarbeitung von Disketten ist nicht möglich. Fotos und Abbildungen sind als Jpg- oder Tiff-Dateien mit einer Auflösung von 300 dpi/15 cm und eindeutiger Dateibezeichnung beizufügen. Nach Absprache kann die Reproduktion von Originalen von der Redaktion übernommen werden. Dazu ist eine eindeutige Zuordnung der Abbildungen zum Text unter Benennung der ungefähren Stelle, an welcher sie platziert werden sollen, unbedingt zu vermerken. Die Fotos sind mit Bildunterschriften und Quellennachweis zu versehen und diese in einer eigenen Datei abzuspeichern.

## **7) Rechtsfragen**

Die Autorinnen und Autoren versichern mit der Einsendung von Manuskripten und Abbildungen, dass sie allein berechtigt sind, über das Urheberrecht an ihrem Werk zu verfügen und die Nutzungsrechte für die Bildvorlagen bei Ihnen liegen.

## **8) Sonstiges**

Die Redaktion behält sich vor, Texte in Absprache mit den Autorinnen und Autoren zu kürzen und zu überarbeiten sowie die Position von Fotos und Tabellen vor dem Hintergrund layout-technischer Aspekte zu verändern. Auf Wunsch werden die überlassenen Unterlagen zurückgegeben.

## **9) Ansprechpartner:**

Dr. Dietmar Bleidick, Wiemelhauser Str. 255, 44799 Bochum, Tel.: 0234/3254833, Fax.: 0234/3254844, E-Mail: [dietmar.bleidick@t-online.de](mailto:dietmar.bleidick@t-online.de)

Peter Kracht, Limbeckstraße 24, 44894 Bochum, Tel.: 0234/263327, E-Mail: [pete.kracht@gmx.de](mailto:pete.kracht@gmx.de)

Kortum-Gesellschaft Bochum e. V., Vereinigung für Heimatkunde, Stadtgeschichte und Denkmalschutz, Bergstraße 68a, 44791 Bochum